

Welche Patientinnen und Patienten können auf die Wachkomastation zugewiesen werden?

Die Verlegung ins REHAB Basel kann erfolgen, sobald die vitale Stabilisierung und operative Therapie abgeschlossen sind und der Patient extubiert bzw. mit Trachealkanüle versorgt ist.

Auf der Überwachungsstation des REHAB Basel stehen Monitore und druckunterstützte Beatmung (C-PAP, ASB) und die üblichen Vorgaben einer Überwachungsstation zur Verfügung. Sobald als möglich wird die Patientin oder der Patient auf die Wachkomastation übernommen. In einzelnen Fällen kann die Aufnahme auch direkt auf die Wachkomastation erfolgen.

Wird die Patientin oder der Patient im Verlauf zunehmend aktiver und beginnt vermehrt zu kommunizieren, kann er auf eine weiterführende Station verlegt werden. So kann eine nahtlose Fortführung der Rehabilitation gewährleistet werden.

Wie erfolgt die Anmeldung?

Für die Anmeldung von stationären Patientinnen und Patienten oder allgemeine Auskünfte stehen Ihnen die Leiterin der Wachkomastation oder der Dienst-Oberarzt zur Verfügung:

- [Frau Edith Peterhans
Stationsleiterin
Tel. 061 325 01 08
- [Dienst-Oberarzt
Tel. 061 325 00 00

Die Wachkomastation des REHAB Basel



Die spezialisierte Wachkomastation – ein einzigartiges Angebot in der Schweiz

Das REHAB Basel bietet seit 2002 eine spezialisierte Station für Menschen im Wachkoma an. Für die interdisziplinäre Frühneurorehabilitation dieser schwerstbetroffenen Patientinnen und Patienten stehen 16 Betten zur Verfügung. Aufnahme finden Menschen, die infolge eines Unfalls oder einer Krankheit im Wachkoma sind und eine spezialisierte Rehabilitation benötigen.

Die Rehabilitation soll so früh als möglich nach der Akutversorgung nach einem einheitlichen interdisziplinären Konzept beginnen. Ein speziell geschultes Rehabilitationsteam, bestehend aus Pflegefachpersonen, Therapeuten und Ärzten betreut die Patientinnen und Patienten fachkompetent innerhalb ihres individuellen Tagesablaufs.

*Menschen im Wachkoma sind
nicht sterbend,
nicht tot,
nicht unheilbar krank,
nicht auf Maschinen angewiesen.*

*Menschen im Wachkoma sind
Schwerstkranke und -verunfallte
mit unsicherer Prognose,
über die wir noch zu wenig wissen.
Sie brauchen unsere Pflege und
Unterstützung.
Sie brauchen unseren Respekt und
unsere Sorgfalt.*

Angebote der Wachkomastation

REHAB interne Dienste

- [Allg. Arztdienst und spezialärztlicher Dienst des Hauses
- [Grundpflege und Rehabilitationspflege
- [Physiotherapie
- [Ergotherapie
- [Logopädie
- [Facio-orale Therapie
- [Musiktherapie
- [Neuropsychologie
- [Psychotherapie
- [Sozialberatung
- [Rechtsdienst

Spezielle Angebote

Konsiliardienste des Universitätsspital Basel:

- [Neurochirurgie
- [Traumatologie
- [Pneumologie
- [HNO
- [Dermatologie

Spezialärzte anderer Spitäler / Praxen:

- [Plastische Chirurgie
- [Gastroenterologie
- [Radiologie
- [Urologie

Konzept der Rehabilitation auf der Wachkomastation

Das REHAB Basel setzt auch in der Wachkomastation die Grundsätze der Rehabilitation um und arbeitet nach folgenden Therapiekonzepten:

- [Affolter
- [Bobath
- [F.O.T.T.[®] nach Kay Coombes

Diese können den Wachkomapatienten in angemessener Form fördern und werden auch bei pflegerischen Massnahmen und Abläufen umgesetzt.

Ein angepasster Wechsel zwischen Ruhe und Aktivität bildet die Voraussetzung für die Entwicklung der Selbstwahrnehmung.

Die Angehörigen sind im ganzen Prozess der Rehabilitation von grösster Bedeutung. Als engste Bezugspersonen können sie Vertrautheit und Kontinuität bieten.

Sie sind es auch, die dem Rehabilitationsteam die Persönlichkeit des Patienten näher bringen können.

Sie werden je nach Wunsch und Möglichkeiten eng in die Rehabilitation miteinbezogen und ihre Wahrnehmungen, Sorgen und Fragen werden vom Team aufgenommen und berücksichtigt.